

Alexander von Humboldt-Forschungspreise für C. Cummins und K. Suzuki

Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat vor kurzem ihre Forschungspreise vergeben. Die Preisträger werden nach Deutschland eingeladen.

C. Cummins

Christopher Cummins^[1a] studierte Chemie an der Cornell University und promovierte 1993 unter Anleitung von R. R. Schrock am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Im direkten Anschluss wurde er vom MIT zum Assistant Professor berufen und 1996 dann zum Professor befördert. Sein Gastgeber in Deutschland wird M. Scheer von der Universität Regensburg sein. Das Thema ihrer Kooperation sind Umwandlungen von Gruppe-15-Elementen an Übergangsmetallkomplexen mit Schwerpunkt auf dem kürzlich entdeckten AsP₃-Molekül.^[1b]

Zu den Forschungsgebieten von Cummins' Gruppe zählen die gezielte Manipulation kleiner elementarer, atmosphärischer oder interstellarer Moleküle wie N₂, N₂O, NO, NO₂, CO₂, CO, H₂, P₂, P₄ oder As₄ durch Metallkomplexe, Metall-Ligand-Mehrfachbindungen und mit ihnen verbundene Atomtransferreaktionen sowie Reaktionen im Zusammenhang mit neuartigen chemischen Speichern von Sonnenenergie. Cummins wurde 2008 zum American Academy of Arts and Sciences Fellow ernannt sowie 2007 mit dem Raymond and Beverly Sackler Prize in the Physical Sciences und dem Albert F. Cotton Award in Synthetic Inorganic Chemistry der American Chemical Society ausgezeichnet.

K. Suzuki

Seinen Deutschland-Aufenthalt verbringt Keisuke Suzuki^[2a] bei O. Reiser an der Universität Regensburg und bei C. Bolm an der RWTH Aachen.

Suzuki promovierte 1983 unter Anleitung von T. Mukaiyama an der Universität Tokio. Im Anschluss forschte er in der Gruppe von G.-i. Tsu-chihashi an der Keio-Universität, wo er 1994 schließlich zum Professor berufen wurde. In diese Zeit fällt auch eine Gastprofessur an der ETH Zürich bei D. Seebach (1990). Im Jahr 1996 wechselte er auf seine jetzige Stelle am Institute of Technology in Tokio. Sein Forschungsinteresse liegt in der Entwicklung neuer Strategien und Taktiken für die Synthese komplizierter Naturstoffe;^[2b] kür-

lich berichtete er auch über den Aufbau von Hexaradialenen durch eine Folge von Ringöffnungen.^[2c] Er wurde bereits mit dem MEXT Award der Japanischen Regierung (2006) und dem Preis der Japanischen Chemischen Gesellschaft (2008) ausgezeichnet.

Janssen Pharmaceutica-Preis für E. N. Jacobsen

Im Rahmen des Belgian Organic Synthesis Symposium in Namur wurde Eric N. Jacobsen von der Harvard University mit dem Janssen Pharmaceutica-Preis für Kreativität in der organischen Synthese geehrt. Diese Auszeichnung ist unter 50-jährigen Chemikern vorbehalten, die bedeutende Beiträge zur organischen Synthese vorweisen können. Jacobsens Forschungsgruppe beschäftigt sich mit der Entwicklung neuer Methoden für die organische Synthese, besonders auf den Gebieten asymmetrische Katalyse und stereoselektive Naturstoffsynthese.^[3]

Jacobsen studierte zunächst an der New York University und promovierte an der University of California, Berkeley, unter der Anleitung von R. Bergman (1986). Danach wechselte er ans MIT in die Gruppe von K. B. Sharpless (dem ersten Janssen-Preisträger). Im Jahr 1988 begann Jacobsen seine Karriere als Assistant Professor an der University of Illinois at Urbana-Champaign, 1991 wurde er Associate Professor, und 1993 wechselte er an die Harvard University, wo er nun die Sheldon-Emery-Professur für Chemie bekleidet. Jacobsen ist Mitglied der Redaktionsbeiräte von *Advanced Synthesis & Catalysis* und *Chemistry – An Asian Journal*.

Ausgezeichnet...



C. Cummins



K. Suzuki



E. N. Jacobsen

[1] a) *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 859; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 845; b) B. M. Cossairt, C. C. Cummins, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 1639; *Angew. Chem. Int. Ed. Ed.* **2010**, *49*, 1595.

[2] a) *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 2673; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 2635; b) T. Yoshinari, K. Ohmori, M. G. Schrems, A. Pfaltz, K. Suzuki, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 893; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 881; c) S. Shinozaki, T. Hamura, Y. Ibusuki, K. Fujii, H. Uekusa, K. Suzuki, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 3090; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 3026.

[3] M. A. McGowan, C. P. Stevenson, M. A. Schiffler, E. N. Jacobsen, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 6283; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 6147.

DOI: [10.1002/ange.201005114](https://doi.org/10.1002/ange.201005114)